

RESOLUTION zum Referendum gegen die Autobahnmilliarden.  
Delegiertenversammlung Pro Velo Schweiz, 11. November 2023

# NEIN zum Ausbau der Autobahnen JA zu mehr Velowegen

Ende September hat das Parlament beschlossen, für 5.3 Milliarden Franken Autobahnen zu bauen oder auszubauen. Weitere 30 Milliarden sollen in den nächsten Jahren dazukommen.

Diese Pläne widersprechen diametral den neu im Klimaschutzgesetz verankerten Netto-Null-Zielen. Sie behindern den dringend notwendigen Umstieg auf die klimafreundlichen und flächeneffiziente Mobilitätsformen, allen voran das Velo.

Der Ausbau der Autobahnen macht das Autofahren attraktiver und führt zu Mehrverkehr. Dieser wird wiederum die Strassen in den Dörfern und Städten fluten, was die Velofahrenden zusätzlich belastet.

Wir können den Franken nur einmal ausgeben. **Mit dieser milliardenteuren Förderung des Autoverkehrs fehlt das Geld für die notwendige Verlagerung auf den Fuss- und Veloverkehr sowie den ÖV.**

Seit 2023 ist das neue Veloweggesetz in Kraft. Kantone, Städte und Gemeinden sind in der Pflicht, qualitativ gute Velowegnetze zu planen und zu bauen. Einziger Haken dabei: Mit dem Gesetz gab es kein zusätzliches Geld für Veloinfrastrukturen. Das Velo soll weiterhin nur etwa 1% der jährlichen Verkehrsausgaben des Bundes erhalten! Dies, obschon das Velo einer der wichtigsten Schlüssel für lebenswerte und klimaneutrale Städte ist – wo bereits heute drei Viertel unserer Bevölkerung wohnen.

Diese Verkehrspolitik lehnt Pro Velo ab. Sie ist aus der Zeit gefallen und umso unverständlicher, wenn man den gesellschaftlichen Nutzen des Velos betrachtet: Es braucht viel weniger Platz, verursacht weder Abgase noch Lärm, macht gesund und glücklich. Anders der motorisierte Verkehr: Seine Klima-, Umwelt- und Gesundheitskosten schlagen jährlich mit 12 Milliarden Franken an externen Kosten zu Buche.

**Pro Velo unterstützt das Referendum gegen die Autobahnmilliarden, damit Bundesrat und Parlament in eine zukunftsfähige Mobilitätsinfrastruktur investieren können - insbesondere in eine bessere Veloinfrastruktur, auf der Kinder und auch ältere Menschen sicher und zügig von A nach B kommen.**